



NACHRICHTEN  
AUS DER HEIMAT

www.donau-post.de

## „Hans im Glück“

Was birgt das kleine Wörtchen „Glück“, sind es des Schicksals Launen? Doch wer es hat, der kann getrost, der Fügung dankend staunen.

So ist die Arbeit flink zu Hand, schier nichts mehr geht daneben und Sonnenschein herrscht unentwegt, zu dieser Zeit des Lebens.

Jedoch, wer jetzt ein „Hans im Glück“, der sollte stets bedenken, wie schnell es über Nacht verrinnt – denn keiner kann es lenken.

Oskar Stock

## WÖRTHER RUNDSCHAU

**Wörth.** AOK: Heute, Donnerstag, von 16 bis 17.30 Uhr, Sprechstunde im Rathaus.

**Wörth.** TSV-Kurs „Fit in den Tag“: Heute, Donnerstag, von 9 bis 10 Uhr, in der alten Turnhalle.

**Wörth.** TSV-Kurs „Fit durch den Winter“: Heute, Donnerstag, ab 18.15 Uhr in der oberen Turnhalle in der Schule.

**Wörth.** TSV-Tischtennis: Heute, Donnerstag, 19.30 bis 22 Uhr, Training in der alten Turnhalle.

**Wörth.** FG Frohsinn Narradonia: Am Samstag, 20 Uhr, Schläferball im Rosenhof mit den „Wickies“ und den Auftritten der Jugendgarde und des Hofstaates; Eintritt kostet neun Euro.

**Wörth.** Orgelbauförderverein: Am kommenden Montag, 19 Uhr, Jahreshauptversammlung im Pfarrheim.

**Wörth.** Sängerverein: Mittwoch, 31.1., 20 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Schifferl.

## Mutmachender Vortrag: „Perfekt, aber K.O.“

**Wörth.** Eine möglichst gute Mutter, Tochter, Partnerin sein, Haus und Hof voll in Schuss, natürlich perfekt im Beruf und in der Freizeit will man auch das Beste. Klingt übertrieben? Aber ist es genau das, wie viele von uns meinen, erscheinen zu müssen: In allem perfekt sein?

Der Vortrag „Perfekt, aber K.O.“ am Dienstag, 27. Februar, von 19 bis etwa 20.30 Uhr im Bürgerhaus, organisiert vom Familienstützpunkt Donau.Wald, will Mut machen zum Unperfekten, Mut zu überlegen, was wann wirklich wichtig ist, und Mut, über sich selbst zu lachen. Es referiert Waltraut Eichinger, Lehrerin, Gestaltungspädagogin und Mutter von drei Kindern.

Der Eintritt kostet drei Euro. Anmeldungen sind beim Familienstützpunkt, Telefon 09482/940324, E-Mail [familienstuetzpunkt.woerth@realrgb.de](mailto:familienstuetzpunkt.woerth@realrgb.de), möglich.

### ■ Apotheken-Notdienst

Den Apotheken-Bereitschaftsdienst übernehmen von heute, Donnerstag, bis morgen, Freitag, die Moritz-Apotheke in Neutraubling, die Marien-Apotheke in Roding und die Medicum-Apotheke in Cham. Der Bereitschaftsdienst beginnt um 8 Uhr und endet zum gleichen Zeitpunkt am nächsten Tag.

### ■ Rettungsdienst/Notarzt

Telefon 112

### ■ Ärztl. Bereitschaftsdienst

Außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen: Telefon 116 117.

# Miteinander reden, statt übereinander

Staat fördert Coachings und Mediationen für Mitarbeiter – Vortrag beim Unternehmertreff

**Wörth.** „Du hast hier nichts zu melden und wenn Dir was nicht passt, kannst Du gehen!“ – Chefs, die so mit ihrem Personal umspringen, müssen sich nicht wundern, wenn sie bald alleine dastehen. Arbeitnehmer beurteilen ihren Beruf immer mehr danach, ob sie neben ihrer Bezahlung auch als Mensch Wertschätzung erfahren – und kündigen, wenn sie was Besseres finden. Weil neue Bewerber schwer zu finden und teuer einzuarbeiten sind, hat der Bund ein Förderprogramm speziell für kleine und mittlere Unternehmen aufgelegt: Externe Berater sollen Beschäftigten helfen, ihre Bedürfnisse auszudrücken und das Wir-Gefühl in den Firmen stärken. Bis zu 8000 Euro macht das Arbeitsministerium dafür je nach Unternehmensgröße locker.

Nicht nur in Wörth kämpfen kleine und mittlere Unternehmen mit dem Fachkräftemangel. So manches Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern ist schon froh, wenn sich überhaupt noch jemand für eine Ausbildung interessiert. Die Kollegen, die man hat, werden auch nicht jünger und wachsender Konkurrenzdruck kann alle zusammen irr und krank machen. Zwar bieten etliche Berater und Coaches ihre Hilfe an, wirklich guter Rat ist aber buchstäblich teuer – bisher.

### Teil der Initiative „neue Qualität der Arbeit“

Mit dem Programm „unternehmensWert: Mensch“ fördert das Bundesarbeitsministerium gezielt da, wo es einen objektiven Blick von außen braucht – denn oft beruhen Streit und Reibereien auf gegenseitigem Mangel an Verständnis. Mit der Juristin, Stadtplanerin und Mediatorin Stefanie Utz aus Regensburg hatten die Stadt Wörth und der Werbekreis eine „zertifizierte Prozessberaterin“ eingeladen, die erläuterte, für wen und wofür im Einzelnen Geldmittel des Bundes bereitstehen. „Gefördert werden Unternehmen, die ihre Mitarbeiter fördern wollen; die sich fragen: Wie halte ich meine Leute und wie halte ich sie gesund?“ Durch ein besseres Betriebsklima soll der Erfolg der Unternehmen selbst langfristig gesichert werden.

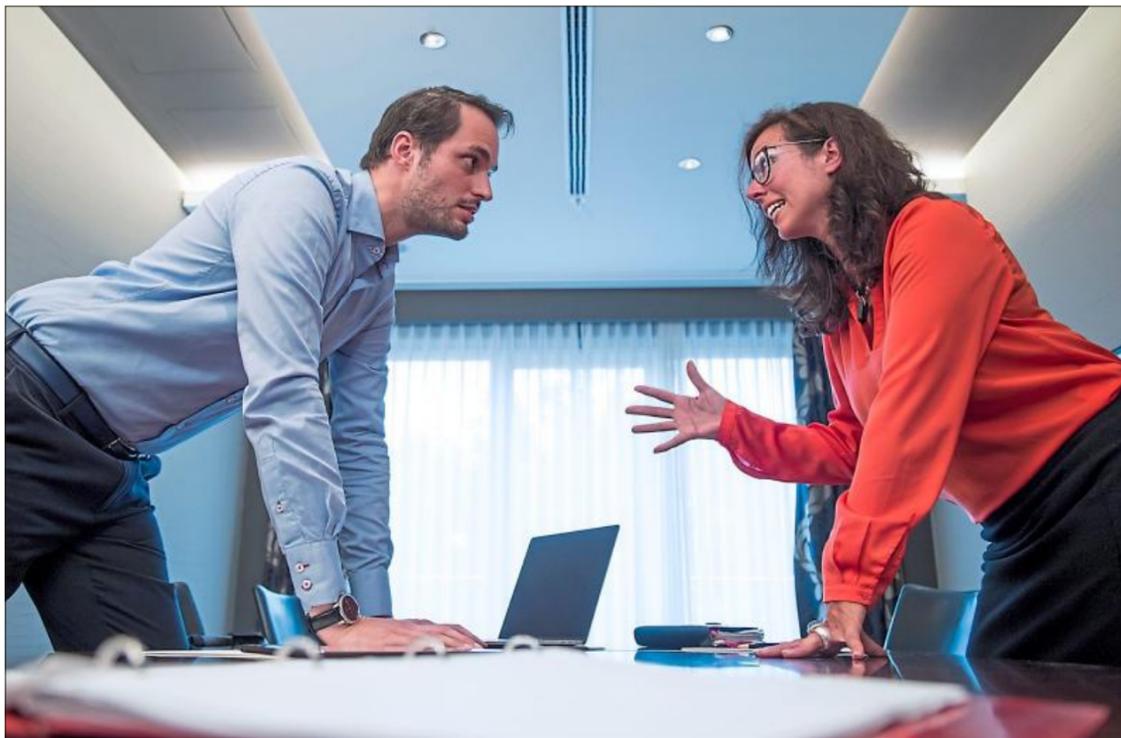
Die Erstberatung in Niederbayern und der Oberpfalz organisiert die IHK Passau mit regelmäßigen Sprechstunden auch in Regensburg. „Wenn sich genug Unternehmer melden, kann die Beratung auch vor Ort stattfinden“, berichtete Utz. Bei diesem Gespräch müssten die Firmenchefs in einem Fragebogen angeben, um wie viele Mitarbeiter es geht und welche Probleme über-

### Werner Willmann †

**Wörth.** Am Freitag, 19. Januar, ist Herr Werner Willmann im Alter von 76 Jahren gestorben. Der Sterberosenkranz wird am Samstag, 27. Januar, um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Wörth gebetet. Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, 29. Januar, um 14.30 Uhr in Wörth statt. Den trauernden Hinterbliebenen gilt aufrichtige Anteilnahme.

### FFW-Versammlung

**Tiefental.** Morgen, Freitag, findet im Feuerwehr-Haus die Jahreshauptversammlung der FFW-Tiefental statt. Beginn ist um 20 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Begrüßung und Totengedenken, Bericht des Vorsitzenden; Bericht des 1. Kommandanten, Bericht des Kassiers, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Vorstandschaft, Ernennung der Kassenprüfer; Jahresvorschau und Anträge. Um vollzähliges Erscheinen bittet die Vorstandschaft.



Wenn es im Büro, im Laden oder in der Werkstatt immer wieder Krach gibt, sollten Chefs vorsichtig werden. Ein Förderprogramm des Bundes wurde eigens aufgelegt, um Mitarbeiterverlusten vorzubeugen. (Foto: dpa, Christin Klose)

haupt vorliegen. „Sie müssen sich auch überlegen, wohin Sie sich entwickeln wollen“, bereite Utz die Geschäftsleute vor, dass sie auch viel von sich selbst würden preisgeben müssen.

Die Erstberatung prüfe dann, in welchem von vier Handlungsfeldern am ehesten eine Beratung sinnvoll ist (Führung, Chancengleichheit&Diversität, Gesundheit oder Wissen&Kompetenz) und stellt einen Beratungsschein aus, der eine teilweise Kostenübernahme zusichert. Bei Unternehmen unter 249 Mitarbeitern seien dies bis zu 50 Prozent, bei Firmen unter zehn Mitarbeitern sogar bis zu 80 Prozent.

### Auch Familienbetriebe sind willkommen

Gefördert werden im Verlauf eines Prozesses bis zu zehn Tage mit zertifizierten Beratern, die jeweils bis zu 1000 Euro kosten dürfen. „Von 10000 Euro beträgt dann der Eigenanteil nur 2000 Euro. Gerade für Familienbetriebe, bei denen eine Geschäftsübergabe ansteht, ist das ein unschlagbares Angebot“, warb Utz, mit der Einschränkung, dass

nur angemeldete Mitarbeiter an Maßnahmen teilnehmen können. So ein Prozess – mit mehreren Tranchen von Beratungstagen und Bewertungsgesprächen dazwischen – könne gut und gerne ein Jahr dauern. Immerhin übernehme der Prozessberater den Großteil der Bürokratie für seinen „Kunden“, fülle Formulare aus und führe Protokoll.

### Anzeichen von Burnout und Mobbing beachten

Projektmanager Thomas Kuhn, der Utz auch vorgestellt hatte, fragte, ob es neben offensichtlichem Streit auch andere Anzeichen für Beratungsbedarf gebe. „Achten Sie auf Verhaltensänderungen! Wenn jemand, der vorher gerne gelacht hat, sich zurückzieht, wenn jemand stark ab- oder zunimmt, dann sind das oft Anzeichen für Burnout oder Mobbing“, empfahl die Expertin. Im Übrigen sollten Mitarbeiter, die sich unwohl fühlten, nicht zögern, ihren Chef auf das Programm hinzuweisen: „Wann kriegt man sonst schon mal so viel Zuschuss?“

Gelegentlich fördere eine Beratung auch überraschende Ergebnisse

se zutage; Utz berichtete von einem Fall, bei dem eine Firma ihr zwei zerstrittene Kolleginnen zur Mediation anvertraut hatte. „Eigentlich hatten die beiden gar nichts gegeneinander ausgespielt hat, um seine eigene Macht zu festigen. Der Mann, ein richtiger Choleriker, Mitte 40, hatte es geschafft, dass aus Angst vor ihm alle geschwiegen hatten. Der nimmt inzwischen an einem Einzelcoaching teil und muss viel an sich arbeiten.“

Auch Bürgermeister Anton Rothfischer war bei dem Abend anwesend und freute sich über das sinnvolle Förderprogramm. Auch die Kommune nehme vergleichbare Beratungsangebote wahr. Er wiederum, inzwischen bekannt für seine bisweilen aufbrausende Art, bat mit einem Augenzwinkern um Verständnis, dass er nun mal schon so sei, wie er sei. –nop–

### ■ Das Förderprogramm

Für die Erstberatung von „unternehmensWert: Mensch“ ist Christiane Ksienzyk von der IHK Passau, Telefon 0851/507484, E-Mail [ksienzyk@passau.ihk.de](mailto:ksienzyk@passau.ihk.de), zuständig. Nähere Informationen zur Förderfähigkeit von Beratungsmaßnahmen für eine bessere Personalpolitik gibt es auf der Webseite [www.unternehmens-wert-mensch.de](http://www.unternehmens-wert-mensch.de). Das Programm läuft mindestens noch bis Ende 2018, bereits begonnene Prozesse werden voraussichtlich auch darüber hinaus gefördert.

### Frauenbund zieht Bilanz

**Wörth.** Morgen, Donnerstag, feiert der Frauenbund um 18.30 Uhr einen Gottesdienst in der Pfarrkirche, der den verstorbenen Mitgliedern gewidmet wird; anschließend findet im Pfarrheim die Mitgliederversammlung statt. Im Anschluss an einen kleinen Imbiss erfolgt eine Spendenübergabe an KUNO. Die weitere Tagesordnung: Jahresberichte der Vorsitzenden und der Schatzmeisterin mit Entlastung, die neue Satzung und Geschäftsordnung für Zweigvereine, Neuaufnahmen und Ehrungen, Wünsche und Anträge.

Am Freitag, 2. Februar, nimmt die Gemeinschaft um 13.30 Uhr am Lichtmess-Frauenachmittag in Wiesent teil. Nach dem Kaffee beginnt um 14.15 Uhr der Vortrag „Dankbarkeit – Versöhnung – Solidarität füreinander“, Referent ist Josef Kratschmann. Wegen der Gründung von Fahrgemeinschaften ist bei Petra Spitzer, Telefon 2812, eine Anmeldung erforderlich.

## Dem Ziel nähergekommen

Kegler verteidigten ihren 3. Tabellenplatz

**Wörth.** Dem gesetzten Ziel einen kleinen Schritt nähergekommen ist die TSV 1. Herrenmannschaft mit dem Heimspiel in Pfatter in der Regionalliga Mittelfranken/Oberpfalz gegen die 2. Mannschaft des 2. Bundesligisten SKC GH SpVgg. Weiden. Ein Punktspiel der erwarteten großen Ergebnisse war es diesmal nicht, zu stark war der Leistungsdruck. Dies war bei beiden Mannschaften zu erkennen. Dennoch sprach diesmal der Heimvorteil für den TSV 1.

Vorgelegt hat diesmal Andreas Geier mit einem 1:0 MP. 4:0/ 565:503 Kegel. Michael Schindler verlor zwar sein Spiel mit 0:1; 1:3/ 518:537 Kegel, das aber das Mittelfeldpaar Michael Aunkofer 1:0; 3:1/ 543:489 Kegel und Alexander Heyde 1:0; 3:1/ 526:507 Kegel auf die Erfolgspur zurückführte. Johann Bemmerl 1:0; 2:2/ 549: 533 Kegel und Benjamin Dirmeier 0:1; 2:2/ 527:528 Kegel verteidigten das vorgelegte Mannschaftsergebnis, sodass am Ende ein 6:2 MP; 15:9 Satzpunkte/ 3228:3097 Kegel Sieg für den TSV 1 feststand.

Ein Sieg von großer Tragweite, zumal der Tabellenzweite BH Kehlheim 1 beim heimstarken TSV/GH Lauf 1 überraschend mit 1:7 verlor und auch die Verfolger um Platz 3

nicht punkten konnten. Mit 16:8 Punkten hat man den 3. Tabellenplatz festigen können.

Eine kleine Vorentscheidung könnten schon die nächsten beiden Spiele bringen, wenn man bei der 2. Mannschaft des 2. Bundesligisten und Spitzenreiter ASV Neumarkt und im Heimspiel gegen GH Kehlheim 1 ein Spiel gewinnen könnte. Die TSV 2. Herrenmannschaft musste beim Tabellendritten der Bezirksliga A Süd FSV Sandharlanden 2 antreten und verlor mit 0:6 MP; 6:10 SP/ 2036:2134 Kegel. Mit Platz 10 und 6:18 Punkten sind die Abstiegsorgen noch größer geworden. Es kegelten: Werner Baumann 0:1; 2:2/ 517:532. Christian Krieger 0:1; 2:2/ 495:514. Helmut Ebenbeck 0:1; 0:4/ 490:544. Franz Fuchs 0:1; 2:2/ 534:544 Kegel.

Eine Tabellenrückversetzung verhindern konnte die TSV 3. Herrenmannschaft in der Kreisklasse A2 mit einem Auswärtssieg gegen die RT Regensburg gem. mit 4:2 MP; 7:9 SP/ 1969:1959 Kegel. Mit Platz 9 und 14:14 Punkten ist man von den Abstiegsrängen abgerückt. Es kegelten: Stefan Amann 1:0; 2,5:1,5/ 490: 448. Josef Wallinger 1:0; 2,5:1,5/ 504:499. Christoph Blüml 0:1; 1:3/ 474:500. Matthias Groß 0:1; 1:3/ 501: 512 Kegel.